

**Secrétariat Uniterre**

Av. du Grammont 9  
1007 Lausanne  
Tél : 021 601 74 67  
Fax : 021 617 51 75  
[info@uniterre.ch](mailto:info@uniterre.ch)  
[www.uniterre.ch](http://www.uniterre.ch)

**An den Medien**

Lausanne, den 7. November 2011

**Einladung an den Medien**

**Uniterre organisiert am Dienstag den 8. November vor dem Château de Bulle eine Zusammenkunft, um ihre vier vom Bezirksgericht angeklagten Mitglieder zu unterstützen.**

*Drei Freiburger Produzenten von Uniterre, sowie der Präsident von Uniterre, sind seit der Aktion im Mai 2009 in Pringy, von einer Anklage der Freiburger Justiz bedroht. Die Aktion im Jahr 2009 hatte zum Ziel, die Anbindung einer Regelung der Mengenführung an den Verband der Freiburger Milchgenossenschaften (FSFL) zu fordern. Die öffentliche Verhandlung, die am Dienstag 8. Nov. um 9 Uhr stattfindet, sollte zur Urteilsverkündung führen.*

Und dennoch, was im Jahr 2009 angeprangert wurde, - nämlich die Weigerung der Milchgenossenschaft, eine Mengenregulierung einzuführen - hat das Desaster auf dem Milchmarkt, das wir heute erleben, verursacht. Die Produzenten bekommen knapp die Hälfte der Summe dessen, von dem was nötig wäre, um die Produktionskosten zu decken.

Die Zusatzmengen wurden von Uniterre immer kritisiert. Die Tatsache, dass sie ausgeweitet wurden, ohne jegliche Absicherung eines möglichen Absatzes zu einem einträglichen Preis, ist untragbar.

Schon immer hat sich Uniterre für eine strikte und allgemeinverbindliche Mengenregulierung eingesetzt, um auf einen Markt zu antworten, der Qualität und einträgliche Preise erwartet.

Wir fordern einmal mehr die absolute Notwendigkeit der Verwaltung der produzierten Mengen, um Überschüsse zu verhindern. Überschüsse, welche schädlich für das Gleichgewicht des inländischen Marktes sind und, wenn sie zu Spottpreisen auf den Weltmarkt geworfen werden, unsere Kollegen im Ausland auf unzulässige Art und Weise konkurrenzieren.

In der Schweiz bedeutet der Milchpreiserfall das „Aus“ für 1'000 Milchbetriebe im Jahr. Wenn wir den Zweig der Milchproduktion auf qualitativ hohem Niveau in der

Schweiz erhalten wollen,- und dies in einer Zeit, in der um die Frage der „Swissness“ im Parlament sowie in den Medien gerungen wird und in der die regionale Landwirtschaft immer mehr an Beliebtheit gewinnt, - ist es entscheidend und dringend, dass alle Beteiligten ihr Verantwortung übernehmen.  
Und somit sind heute nicht die richtigen Personen auf der Anklagebank!

**Uniterre ruft ihre Mitglieder dazu auf, an der Versammlung um 8.30 Uhr vor dem Chateau de Bulle teilzunehmen, um die angeschuldigten Kollegen zu unterstützen und um die Verhandlung zu verfolgen. Ein Delegation von französischen Kollegen, Mitglieder des European Milk Board, kommen, um uns ihre Unterstützung zu überbringen. Diese Aktion ist die erste einer vorgesehenen Serie in diesem Herbst**

**Medien sind willkommen.**

**Um 11.00, erste Medien Treffpunkt.**

*Kontakten:*

*Nicolas Bezençon, secrétaire syndical, 079 574 54 12 (f)*

*Rudi Berli, secrétaire syndical, 078 707 78 83 (d)*

*Pierre-André Tombez, Président, 079 634 54 87 (f)*

*Ulrike Minkner, vice-Présidente, 032 941 29 34 (d)*